

Fachseminar
M 57

Interprofessionelle Fallbesprechungen

In diesem Fachseminar wird erarbeitet, wie es gelingen kann, in intraprofessionellen Fallbesprechungen die Erkenntnisse der verschiedenen Berufsgruppen zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und gemeinsam neue Erkenntnisse für den Fall zu gewinnen.

In unterschiedlichen Kontexten der Sozialen Arbeit befassen sich diverse Professionen und Berufsgruppen mit den Fällen, an denen sie gemeinsam beteiligt sind. Ziel einer interprofessionellen Fallbesprechung ist es, auf Basis der bisherigen Erkenntnisse der einzelnen Berufsgruppen in einem Prozess gemeinsamen Fallverstehens ein differenziertes, transprofessionelles Gesamtbild zu erarbeiten und Impulse für die Weiterarbeit zu gewinnen.

Es wird zunächst eine in der Praxis erarbeitete Strukturierungsmöglichkeit für interprofessionelle Fallbesprechungen vorgestellt. Gemeinsam werden Herausforderungen erörtert und es wird diskutiert, wie alle Fachleute – also auch Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen – ihren eigenen professionsspezifischen Beitrag in diesen fachlichen Diskurs einbringen und ihre Sichtweise angemessen vertreten können (u.a. im medizinischen Kontext). Anhand einer konkreten Fallbesprechung werden die spezifischen Anforderungen an die Moderation einer interprofessionellen Fallbesprechung herausgearbeitet und entsprechende Standards herausgearbeitet.

Zielpublikum

Das Zielpublikum besteht aus Personen, die fallbezogenen Austausch mit anderen Fachpersonen im interprofessionellen Kontext leiten (werden) oder regelmässig daran teilnehmen, und die sich dabei an fachlichen Standards orientieren wollen.

Das Fachseminar richtet sich an

- Fachpersonen in einer Funktion mit Fachverantwortung und/oder mit einer hohen Affinität zu Fallbesprechungen aus unterschiedlichen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit,
- Fachpersonen aus verschiedenen psychosozialen, pädagogischen und Gesundheitsberufen.

Ziele

In diesem Fachseminar erfahren Sie, wie bei herausfordernden Fällen im interprofessionellen Kontext ein multiperspektivisches Fallverstehen so gestaltet werden kann, dass neue Ideen für die Weiterarbeit verschiedener der an einem Fall beteiligten Professionen und Berufsgruppen bei der Begleitung, Beratung und Unterstützung von Klient*innen (bzw. Patient*innen/Kund*innen/Schüler*innen entwickelt werden können).

Datum

Dienstag, 10.1.23, 8.45 – 12.15 Uhr, online
Dienstag, 17.1.23, 8.45 – 16.45 Uhr, Olten
Dienstag, 24.1.23, 8.45 – 12.15 Uhr, online

Ort

Das Fachseminar findet online und in Olten statt. Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kosten

CHF 550

Leitung

Raphaela Sprenger, BA Soziale Arbeit, MSc Psychologie
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Institut Professionsforschung und -entwicklung
T +41 62 957 21 48, raphaela.sprenger@fhnw.ch

Prof. Dr. Ursula Hochuli Freund
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Institut Professionsforschung und -entwicklung,
T +41 62 957 20 71, ursula.hochuli@fhnw.ch

Dozierende

Prof. Dr. Ursula Hochuli Freund
Regine Heimann, M.A., Pädagogische Klinikleiterin,
Klinik für Kinder und Jugendliche, UPK Basel

Kontakt

Weiterbildungsadministration
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Luca Faulstich
T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch

Anmeldung

www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Anmeldeschluss

3.1.23

weiterführende Programme

Das Fachseminar ist ein Wahlpflichtmodul des CAS-Programms Fallbesprechung leiten: strukturiert, zielorientiert und motivierend.

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

**Mehr Informationen
und Online-Anmeldung**

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung